

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

26. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 3. Juli 1845.

Inhalt.

Enthaltensamkeitsfache. — Predigtanzeige. — 49 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Enthaltensamkeitsfache.

So eben ist ein Bericht über den Enthaltensamkeitsverein für Halle und Umgegend erschienen und bei Herrn Steindruckerei-Besitzer Gast am alten Markt für 1 Sgr. zu haben. Das Büchlein enthält außer dem eigentlichen Berichte einen Brief an die lieben Hallenser und verschiedene unterhaltende und lehrreiche Erzählungen, von denen Eine „Wilhelm Nollring“ überschrieben ist. Am Schlusse steht ein ganz artiges Gedicht, welches ein hiesiger Strafgefängener, ein ehemaliger Schmiedelehrling, in seinen Sonntagsmusikstunden verfaßt hat. Es wird angelegentlich gebeten, die kleine Schrift nicht übersehen zu wollen.

2. Am 7. Sonnt. n. Trin. (6. Juli) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.
Allg. Beichte, Sonnabend den 5. Juli um 2 Uhr,
Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat. Freitag den 4. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Prof. Dr. Mark s.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Pastor Böhm e. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 5. Juli um 2 Uhr, Hr. Pastor Böhm e.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Cand. Schneider. Vorbereitung Sonnabend den 5. Juli um 2¹/₄ Uhr, Hr. Sup. Dr. Kienäcker.

Sonntag früh 7³/₄ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Da in diesem Jahre auf dem Saalstrome für den Umfang des hiesigen Departements eine unverbundene Klobenholzflößerei bis nach Halle zur Ausführung kommt, so wird das dabei theilhabende Publikum davon hierdurch in Kenntniß gesetzt. Insbesondere wird Jedermann verwahrt, von den herabzuflößenden Hölzern, sie mögen nun in Scheiten, Knüppeln, einzelnen Stücken oder Schaalen bestehen, unter irgend einem Vorwande sich Etwas anzumassen, zu verheimlichen oder sonst zu entwenden, widrigenfalls eine sofortige strenge Untersuchung und Bestrafung statt finden wird.

Auch wird, bei besonderer Ahndung, den Schiffern, Langholzflößern und Fischern jede Beschädigung oder Entwendung an den zum Flößbetriebe erforderlichen Vorrichtungen, namentlich an den Holzswingen und Verzügen, untersagt. Nicht weniger haben sämmtliche Mühlenbesitzer an der Saale, bis nach Halle hin, während des Flößbetriebes die Mühlengraben und Gerinne gehörig zu verziehen, damit eine Durchschlagung der Flößhölzer in dieselben vermieden wird. Zugleich werden die Ortspolizei-Behörden hierdurch noch besonders angewiesen, die gegenwärtigen Bestimmungen nicht allein allenthalben zur Kenntniß des Publikums zu bringen, sondern auch selbst auf die Befolgung derselben zu achten und etwaige Contraventionsfälle sofort unter Anführung der Beweismittel, auf deren Grund eine weitere Untersuchung eingeleitet werden kann, zur Kenntniß der Flößbeamten zu bringen.

Sollten auch Letztere sich veranlaßt sehen, Nachforschungen nach entwendeten Hölzern zu halten, welche sich auch selbst auf die, auf der Saale liegenden Schiffsgefäße erstrecken können, so haben die Polizeibehörden dabei auf Ersuchen Unterstützung zu leisten und möglichst zur Entdeckung der Flößholz-Diebstähle und der sonst begangenen Contraventionen mitzuwirken.

Merseburg, den 24. Mai 1845.

Königlich Preussische Regierung.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 27. Juni 1845.

Der Königlich Flößinspector, Commissionsrath Jost.

Pferde = Auction.

Freitag den 4. d. M. Vormittags 10 Uhr soll im Hotel der Stadt Hamburg allhier Ein Reitpferd, Graudiger Gestüt, braun ohne Abzeichen, 5 Jahr alt, Hengst, fromm und gut geritten, meistbietend gegen sogleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 1. Juli 1845.

J. H. Brandt, Auktions-Commissarius.

Bei Albert Falckenberg & Comp. in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in C. A. Kummels Sortiments-Buchhandlung, in Cönnern bei A. Löffler, zu haben:

Schmidt, A. G., Erste Ansprache an die jetzt streitenden Parteien in der evangelischen Kirche. brochirt 2^{1/2} Egr.

Krüger, D., Etwas über die biblische Lehre vom Messias, eine Beleuchtung der vom Landrabbiner Dr. Herzfeld zu Braunschweig im Geist des modernen Judenthums über diesen Gegenstand herausgegebenen Predigten. broch. 2^{1/2} Egr.

Zu der im Courier Nr. 151 von mir angekündigten Auction zum Freitag den 4. d. M. Nachmittag 2 Uhr ist ein Pianoforte, einige große Bilder und das Conversations-Lexicon 12 Bände in saubern Einband gekommen, und werden noch Sachen hierzu angenommen Spiegelgasse Nr. 40^b von

G. Wächter.

Frische engl. Schmiede-Rußkohlen so wie Coak sind wieder zu haben bei

J. H. Richter.

Trebnitzer Broihan, die Flasche 1 Egr., und gutes Hausbackenbrot empfiehlt O. Glöckner, kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Eine milchende Ziege ist zu verkaufen am Fürstenthale Nr. 2176.

Auf dem Bahnhofe bei Halle steht eine milchende Ziege zum Verkauf.

Ein noch ganz neuer Schmiedebalabalg mit sämtlichen Schlosserwerkzeug steht billig zu verkaufen auf dem Wege Nr. 1978.

500 Thaler liegen sogleich auf erste und sichere Hypothek ohne Zwischenhändler zum Ausleihen bereit. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Heute frischer Kalk.

Stegmann.

In 8 Tagen erscheint in unserer lithographischen Anstalt das gelungene Portrait des Herrn Pastor Wislicenus auf halben Med. Vogen. — Exemplare davon sind zu dieser Zeit in unserm Comtoir am Markt zu haben à Stück auf f. weißem Papier 10 Sgr., auf chinesischem 15 Sgr. Halle, den 2. Juli 1845.

Meyer & Engel.

Logisveränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr im Einhorn (Schmeerstraße), sondern am großen Berlin bei Herrn Günsch wohne.

Halle, den 1. Juli 1845.

W. Eckstein, Buchbinder.

Ich wohne nicht mehr auf dem Schülershofe, sondern auf dem Trödel Nr. 796.

Weikardt, Schneidermeister.

200 Thaler werden auf ein Ackergrundstück, sehr gute Hypothek, gesucht durch Heynemann auf dem Stege Nr. 1968.

Ein paar ordentliche Leute suchen eine Wohnung zu miethen und sofort zu beziehen durch Heynemann auf dem Stege Nr. 1968.

Ein Logis für einen Holzarbeiter passend wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In Nr. 1656 Ober-Leipziger Straße ist ein Familienlogis, bestehend in 3—4 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, an eine anständige und ruhige Familie vom 1. October an zu vermieten. Desgleichen ist ein Logis im Hofe von 2 Stuben und Zubehör jetzt oder zum 1. October zu beziehen.

Ein freundlich Logis nahe am Markt (große Stube und Kammer nebst Zubehör) ist an einzelne stille Leute zu Michaelis zu vermieten Rathhausgasse Nr. 252.

Ein für sich abgeschlossenes Häuschen, welches in der obern Etage 1 freundliche Stube nebst Kammer, in der untern Küche und kleinen Keller enthält, ist von Michaelis ab zu vermietzen Neumarkt, Geiststraße Nr. 1290.

Ein Laden mit Familienwohnung ist zu Michaelis zu vermietzen in der großen Ulrichsstraße Nr. 23.

Dürbeck.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör ist von jetzt an zu vermietzen Nr. 157 Stadtfleischergasse.

In der großen Steinstraße Nr. 132 ist die zweite Etage mit 3 Stuben, 4 Kammern nebst Waschhaus und Trockenboden, zugleich auch Röhre und Brunnenwasser im Hause bei dem Fleischermeister Schramm zu Michaelis dieses Jahres zu vermietzen.

Stadtfleischergasse Nr. 156 ist eine Stube, zwei Kammern und Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie von Michaelis ab zu vermietzen.

Eine freundliche Stube mit 2 Kammern und Küche ist an einen ruhigen Miether zu vermietzen und zum ersten October zu beziehen auf dem Graswege Nr. 860.

In Nr. 2141/2 Strohhospitze ist das Logis, welches bis jetzt der Oberbergamts-Canzlist Vornann bewohnt, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Küche, anderweit zu vermietzen.

In der großen Steinstraße Nr. 176 ist die zweite Bel-Etage, bestehend in 5 bis 6 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, zu vermietzen und den 1. October zu beziehen.

Kleiner Schlamm Nr. 971/72 sind einige Wohnungen zu vermietzen.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 sind einige Parterre-Wohnungen zu vermietzen.

Einige Miclefer zur Eisenbahn-Zeitung, der Dampfer genannt, werden gesucht kleiner Schlamm Nr. 971 parterre.

Im Hause Nr. 725 auf dem Markt und Schmeerstraßen, Ecke ist ein Gewölbe von jetzt an zu vermieten und zu Neujahr 1846 zu beziehen. Miether können sich melden im Hause selbst 2 Treppen hoch.

Louise Colbargky

Auf dem großen Berlin Nr. 430 ist ein Logis von 2 großen, schön gemalten Stuben, passend für einen unverheiratheten Beamten oder sonstigen Herrn, zu vermieten; oder auch eine andere freundliche Stube mit 2 Kammern und Zubehör.

Eine Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer ist an eine kinderlose Familie in Nr. 1236 auf der Breitenstraße zu Michaelis zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer ist an eine stille Familie zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Neumarkt, Geißestraße Nr. 1293.

Eine große und eine kleine Familienwohnung ist zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Schüge.

Strohhoßpize Nr. 2111 sind sogleich 2 ineinandergehende Stuben nebst Kammer, Küche und Zubehör an eine stille Familie zu vermieten und k. Michaelis zu beziehen.

Große Klausstraße Nr. 894 ist die obere Etage zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Julius Haase.

Es sind mehrere einzelne Stuben mit Kammern zu vermieten und zum 1. October zu beziehen am alten Markt Nr. 576.

Dachritzgasse Nr. 984 ist eine freundliche Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten.

Auf dem kleinen Sandberge Nr. 260 ist die Vel-Etage, bestehend aus zwei großen und einer kleinern Stube, Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Spangenberg.


Am Löpferplan Nr. 1581 ist eine freundliche Stube, Kammer, Küche u. zu vermieten.

Bei meiner Abreise von hier sage ich meinen Verwandten und Freunden, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 30. Juni 1845.

Hermann Kühne,

pract. Arzt, Geburtshelfer, Operateur und Wundarzt.

 Am 30. Juni gegen 7 Uhr Abends ist in der großen Ulrichsstraße auf dem Wege vom Mützenmacher Hrn. Clauswitz bis zur Promenade eine schwarzseidene Mütze verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Clauswitz (große Ulrichsstraße Nr. 11) abzugeben.

Daß mich drei Mann zu einen Kälberbraten und einen Liqueur eingeladen, danke ich höflichst. „Ich bin kein Freund solcher Waare“, ich trinke Korn und Roggen, wie mans nimmt, jedoch nur wenn es mein Geld kostet, sonst schmeckt es mir nicht. Ich will damit nicht schimpfen, jedoch wer seinen Namen nicht unterschreibt, ist wohl kein achtbarer Mann.

Baalß.

Ein geübter und bescheidener Torfmacher findet auf längere Zeit Arbeit in Nr. 1254 auf dem Neumarkt.

Donnerstag Concert im Hôtel de Prusse.

Bereinigtes Musikchor.

Heute, Donnerstag, Militair-Concert in den Pulverweiden.

Zur Einweihung der neuen Gartenanlagen mit Orchester und Rotunde bei Herrn Erfurt im Prinzen Carl wird

Freitag den 4. Juli Nachmittag 5 Uhr ein großes Concert stattfinden.

Stadtmusikchor.

Morgen, Freitag den 4. Juli,

Concert im Paradies.

Das vereinigte Musikchor.





